

Programmablauf

10:00 Uhr

Eröffnung der Konferenz in der Kirche, danach der Vortrag von Dr. Martin Heimbucher:

„Juden und Christen. Die gegenwärtige Bedeutung des christlich-jüdischen Gesprächs.“

11:15 Uhr

kurze Pause

ab 11:20 Uhr

Arbeitsgruppen im Gemeindehaus

12:30 Uhr

Gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus, danach Plenum, Andacht

14:30 Uhr

Abschluss der Konferenz

Parkmöglichkeiten:

Diese sind am Gemeindehaus in Georgsdorf vorhanden, vor Beginn der Konferenz wird dort ein Stehkafee angeboten.

Kontaktadresse:

Pastor Bernd Roters · Gartenstr. 6
49828 Veldhausen · Tel.: 05941/324
E-Mail: bernd.roters@reformiert.de

Die Reformierte Konferenz

Zur Reformierten Konferenz sind alle Gemeindeglieder, besonders die Ältesten, die Mitarbeiter:innen und die Pastor:innen der evangelischen Gemeinden, Religionslehrer:innen und Schüler:innen, aber auch alle Interessierten im Bereich Grafschaft Bentheim, Steinfurt, Tecklenburg, Lingen und darüber hinaus eingeladen. Die Konferenz weiß sich besonders der reformierten Tradition verpflichtet. Sie müht sich um Vertiefung der Glaubenserkenntnis und um Hilfen für den praktischen Dienst in den Gemeinden.

Der Trägerkreis:

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Beintker, Horstmar
Fürst Carl Ferdinand zu Bentheim und Steinfurt
Renate Große-Ruse, Nordhorn
Kay-Uwe Kopton, Mettingen
Dr. Ludwig Krabbe, Gronau
Annegret Lambers, Osterwald
Heidrun Oltmanns, Schüttorf
Bernd Roters, Veldhausen
Hans-Werner Schneider, Bünde
Dieter Wiggers, Nordhorn

Die Frühjahrstagung findet am 17. Mai 2025 in den Räumen der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde, Paul-Gerhardt-Str. 2 in 48527 Nordhorn, statt.

Referentin ist dann Kirchenpräsidentin Dr. Susanne Bei der Wieden.

Das Thema wird rechtzeitig bekanntgegeben.

EINLADUNG

ZUR

Reformierten Konferenz

Bentheim – Steinfurt – Tecklenburg

Samstag, 23.11.2024,

**10:00 Uhr, in der
Ev.-reformierten Kirche
Jan-Jakobs-Str. 3
49828 Georgsdorf**

Thema:

**„Juden und Christen.
Die gegenwärtige Bedeutung des
christlich-jüdischen Gesprächs.“**

Referent:

**Kirchenpräsident a. D.
Dr. Martin Heimbucher,
Leer**



Die Reformierte Konferenz

Zweimal jährlich – im Frühjahr und im Herbst – trifft sich die Reformierte Konferenz Bentheim-Steinfurt-Tecklenburg. Im Jahr 1960 ist sie ins Leben gerufen worden. Auf ihr werden Themen des christlichen Glaubens durch Vortrag, Gruppenphasen und Plenumsrunde erarbeitet. Die Konferenz weiß sich – auch bei aller ökumenischen Offenheit – in besonderer Weise dem reformierten Bekenntnis verbunden.

In der Herbsttagung am 23.11. sind nach dem Vortrag Arbeitsgruppen, danach ein gemeinsames Mittagessen und eine anschließende Plenumsdiskussion vorgesehen. Nach der Schlussandacht schließt die Konferenz um 14.30 Uhr.



Auch für die Reformierte Konferenz sind die Gemeinschaft der Teilnehmenden vor Ort und der gemeinsame Austausch sehr wichtig und bereichernd.

So freuen wir uns sehr über alle, die sich auf den Weg nach Georgsdorf machen und vor Ort an der Konferenz teilnehmen. Herzlich willkommen!

Wer die Möglichkeit der Teilnahme vor Ort nicht hat, kann sich über untenstehende E-Mail-Adresse den Zugangslink für eine Teilnahme per Live-Stream über Youtube besorgen: bernd.roters@reformiert.de

Liebe Freunde der Reformierten Konferenz, der Trägerkreis wünscht Ihnen allen Gottes Bewahrung, Kraft und Segen in sehr herausfordernden Zeiten!

Gedanken zum Thema der Konferenz:

„Juden und Christen. Die gegenwärtige Bedeutung des christlich-jüdischen Gesprächs.“

Die Verfassung der Evangelisch-reformierten Kirche verpflichtet ihre Synoden und Gemeinden dazu, „das Gespräch mit Juden zu suchen und die Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft zu fördern und dem Antijudaismus zu widersprechen.“ Seit dem terroristischen Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und der militärischen Reaktion Israels auf die Angriffe aus Gaza und dem Libanon sind diese Verpflichtungen erneut auf die Probe gestellt. Weltweit ist ein militanter Antisemitismus aufgeflammt. Welche Fragen stellen sich heute im christlich-jüdischen Gespräch? Was heißt heute: „Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft“? Und was bedeutet es heute „dem Antijudaismus zu widersprechen“? (Martin Heimbucher)



**Kirchenpräsident a. D.
Dr. Martin Heimbucher, Leer**